

Inhalt:

Deutsche Bauhymne
Der Grundstein
Wenn's keine Bauleut' gäbe
Die Lore vom Bau
Von der Harmonie in der Bauindustrie
Mit Schaufel und Pickel
Lehrbuben-Lied
Ein lustig Lied vom Teermahadam
Die Straßenwalze
Der Rammbar
Eisen- oder Stahlbeton
Heute machen wir blau
Die Bogenbrücke
Ein redlicher Schieber
Die tolle Kreiszahl Pi
Statisch unbestimmt
Richtfest

Ferner mit Verwendung bekannter Melodien:

Buntes ABC für Bauleute
Lehrbaustellen-Lied
Ein fröhlicher Straßenwärter
Der stolze Zimmermann
Der Pflasterstein
Blauer Montag in Babel
Richtfest-Rundgefang

Für besondere Anlässe:

Dem Jubilar!
Am Grabe des Werkkameraden

Der »Lore« zum Geleit

Mit der Veröffentlichung dieses Zyklus von Liedern, die ganz speziell für die »Leute vom Bau« geschaffen sind, hoffen wir eine echte und schon seit langem bestehende Lücke in der sonst so umfangreichen Literatur unseres Wirtschaftszweiges zu füllen. Das Verlangen nach einem eigenen Liedgut hat sich bei den zahlreichen Festlichkeiten wie Richtfesten, Betriebsfeiern, Jubiläen usw. immer stärker herausgestellt; meist scheiterte das gemeinsame Singen aber an dem Fehlen eines geeigneten Liederbuches. Die bauwirtschaftlichen Organisationen haben es sich daher angelegen sein lassen, diesem Mangel abzuhelpen und dafür zu sorgen, daß das vorhandene Liedgut gesammelt und gedruckt wird. Wir möchten hoffen, daß dieses Vorhaben gelungen ist und Musik sich nunmehr auch bei den Bauleuten wachsender Verehrung erfreuen kann.

Zu besonderem Danke ist der Verlag Herrn Dipl.-Ing. Edmund Waninger verpflichtet, der die hier vorliegenden Lieder verfaßt und vertont hat.

Mit dem herzlichen Wunsch, daß nun ein heiteres und frohes Singen bei den Bauleuten anheben und durch die deutschen Lande klingen möge, begleiten wir dieses Liederheft auf seinem Weg an die Öffentlichkeit. Möge es dazu beitragen, frohe Stunden zu verschönern und die Gefelligkeit zu fördern.

WIBAU-VERLAG
G. m. b. H.



Die Lore vom Bau

und andere neue Lieder für die fröhliche Bauzunft

verfaßt und vertont

von

Edmund Waninger

Innung des Bauhandwerks
Stadt u. Landkreis
HANNOVER

WIBAU-VERLAG G.M.B.H. DÜSSELDORF, UHLANDSTRASSE 56

Deutsche Bauhymne

Preisgekröntes Lied

Feierlich



The first system of the song features a vocal melody in the treble clef and piano accompaniment in the bass clef. The melody is in 3/4 time, B-flat major. The lyrics are written below the vocal line. The piano accompaniment consists of chords and single notes. The dynamics include a mezzo-forte 'mf' marking.

1. Wer	bau - en darf mit	Schöpfer - hand	im	lie - ben deut - schen	Va - ter - land, ob
2. Wer	gra - ben mit dem	Pickel scharf	und	deut - sche Er - de	spren - gen darf vom
3. Wer	Stra - ßen durch die	Lan - de legt	und	Brü - cken ü - ber	Tä - ler schlägt, ob
4. Auf	ein er - le - sen	Ar - beits - feld	ist	je - dermann vom	Bau ge - stellt in

The second system of the song continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line. The piano accompaniment consists of chords and single notes. The dynamics include a forte 'f' marking and a mezzo-forte 'mf' marking.

1. hoch,	ob	tief,	der	tu es stolz mit	wei - tem Blick, da
2. Fels	ge	Stein,	der	schaf - fe da - ran	chrfurchtsvoll, denn
3. groß,	ob	klein,	der	ach - te wohl! Denn	nach dem Bau'n soll
4. deut	schem	Land.	Drum,	Leu - te all vom	Bau zu Haus, reicht

1. ihn für-wahr ein gut Ge-schick zu ho-hem Werk be-rief.
 2. je-de deut-sche Scholle soll ihm lieb und hei-lig sein!
 3. un-ser Land in deutschen Gau'n für-wahr noch schö-ner sein!
 4. uns zu fro-hem Schwur darauf ge-treu die Bru-der-hand:

Was immer wir

bau-en, ob Stahl, ob Stein, Deutschland soll es

1. zur Eh-re
 2. zum Hei-le
 3. zur Freu-de
 4. zum Se-gen

sein,

Deutschland soll es

1. zur Eh-re
 2. zum Hei-le
 3. zur Freu-de
 4. zum Se-gen

sein!

rit.

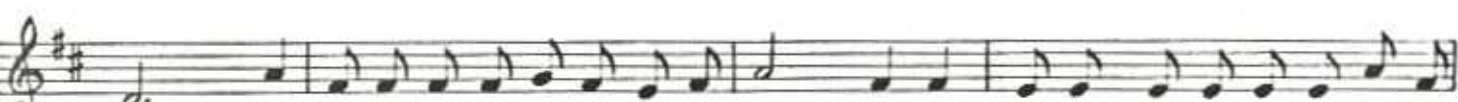
Von der Harmonie in der Bauindustrie

Kameradschaftslied

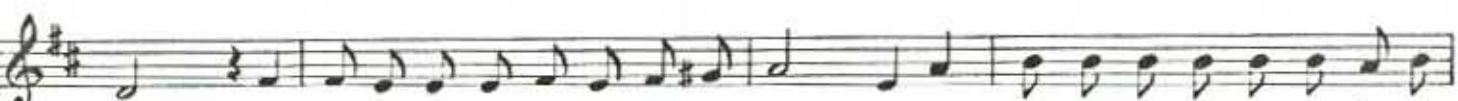
Mit Laune



Wie sitzen wir so fröhlich hier bei sam - men und haben uns einan - der, ach, so
 2. Heut' schau'n sie drein so wohlgelaunt und hei - ter, die Braven von der Bauzeit Hoch- und
 3. O daß doch hinter freundlichen Fas - sa - den das Inn're auch so hold als möglich



1. lieb! Fern dröhnen unsre Wal-zen, Bagger, Ram - men, Kom - presser und der ganze Baube -
 2. Tief-, Be - ton und Eisen - be - ton und so wei - ter, und keiner schaut heut auf den andern
 3. wär! Das könnte der Gemeinschaft gar nicht scha - den und nützte auch dem Einzelnen wohl



1. trieb. Das Bauvolk will auch manchmal the - o - re - tisch am grü - nen Tisch ver-sammeln sein Ge-
 2. schief, Hier hat man ja die gleichen In - te - res - sen und zieht mit zehn P S am gleichen
 3. sehr. Denn, wenn'dem andern gut geht, gehts dir sel - ber auch gut zumeist: das strahlt auf dich zu-



1. bein, und so ein An-las läßt sie sehr ä - the - tisch schier zärt - li - che Be - ruf - a - kol - le - gen
 2. Strang, hier wird da - zu ge - trun - ken und ge - ges - sen und al - les glatt verputzt mit Wort und
 3. rück. Drum, statt vor Neid zu werden im - mer gel - ber, wünsch doch der Kon - kurrenz von Herzen

1. fein.
 2. Sang.
 3. Glück! }

In den nor - ma - len „schweren“ Zeiten meckern

sie von ih - ren lie - ben Konkur - ren - ten, ha, und wie, doch ab und

zu herrscht wieder sü - ße Har - mo - nie im Bauhandwerk und der Bau - in - du - strie!

rit. a tempo **ff**

Heute machen wir blau

Walzer



1. auf! Aus dem Haus hi - naus!
 2. stolz und so frank, so frei!
 3. lu - stig möcht' man auch fein!

Heu - te soll uns zum Trin -

ken Weiß - brot schmecken und Schin - ken o - der sonst was von der

saf - ti - gen Sau! Heu - te ma - chen wir blau!

Der Kelle, der tut auch die Ruh mal gut.
 Sie streckt sich heut' auf's Ohr.
 Und ist sie dann morgen ausgeruht,
 Heil Fix schießt der Bau empor!
 Kehrreim:

Daß Arbeit kein Frosch ist, weiß jedermann:
 Sie hüpf vom Bau nicht fort.
 Und morgen dann treten wir fröhlich an
 Zum Weltrekord im Akkord!
 Kehrreim:

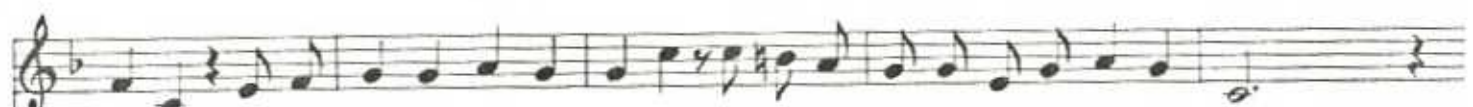


Richtfest

Fröhlich



- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Laßt froh ein Lied er-schallen | der Zunft vom Bau zum Preis! | Bei der kann's dir wohl ge- |
| 2. Ein Bauwerk ward voll-en-det; | ein Meister hat's er-dacht. | Mancher Schweiß ward drauf ver- |
| 3. Nach-dem das Werk ge-schaffen, | steht stolz es in der Welt. | Vie-le wer-den's wohl be- |
| 4. Wem's Werk nicht will ge-fal-len, | der schiert uns wahrlich nicht! | Lu-stig soll das Lied er- |



- | | |
|--|--|
| 1. fal-len, weil mit ih-ren Mannen al-len | zu rechter Zeit sie auch zu fei-ern weiß. |
| 2. wendet, und der Bauherr heute spendet, | diemeil wir uns're Sache gut ge-macht. |
| 3. gaffen; es kann sein, daß manchem Affen | so dies und jenes dran nicht recht gefällt. |
| 4. schallen und vom Neubau wieder-hal-len; | denn wir, wir Bauleut', ta-ten uns're Pflicht! |



1-4. Wenn des Richtbaums bun-te Zweige hoch dort dro-ben steh'n und die

Bän-der lu-ftig flat-ternd durch die Lüf-te meh'n, dann gibt's Freud', Bau-leut', hei! Juch-

heel Ja, dann könnt ihr mit ge-schwellter Brust zum Richt-fest geh'n und beim

Heimweg soll der Neu-bau sich im Kreis 'rumbrehn euch zur Freud', Bauleut', hei! Juch-heel!

Der stolze Zimmermann

(Nach der Weise vom „Kreuzfidelien Kupferschmied“, wie das folgende Lied „Der Pflasterstein“, von C. Peter op. 70)



Es lebe hoch die alte Kunst,
Die stolze Kunst vom Zimmern,
Die in der Baupwelt hoch in Gunst
Und Glanz darf strahlend schimmern!
Die Zimm'erei, die hat so 'was
Von himmelwärtsem Streben,
Drum macht sie allen Leuten Spaß,
Die nicht am Globus kleben.
3x: Einen Ruck, Ruck, Ruck!
Einen Ruck-ruck-ruck-ruck-ruck! :|
Einen Ruck, noch 'nen Ruck,
Noch 'nen Ruck! Ruck-zuck-zuck!

Ja, so ein rechter Zimmermann,
Der ist fürwahr nicht ohne:
Den Dreiecks-Schlapphut hat er an
Wie eine Kaiserkrone;
Am unter'n Ende seines Seins
Zieh'n majestätisch Kreise
Die Enden seines Hofenbeins
In eleganter Weise. Einen Ruck usro.

Als Zepter führt er Axt und Beil,
Das Winkelmaß im Wappen,
Und sein Gerät läßt nicht viel heil
Bei Schnitt, Stoß, Blatt und Lappen.
Gern sitzt er wie ein stolzer Held
Auf höchsten Firstes Throne,
Dort triumphierend ob der Welt,
Singt er in frohem Tone: Einen Ruck usro.

Das Zimmerhandwerk, frank und fein,
Ist traun von hohem Adel,
Und wer es ausübt, der muß sein
Ganz ohne Furcht und Tadel;
Wer nicht zur Höhe strebt und gar
Nicht frei sich hält von Schwindel,
Der paßt in dieser Zunft fürwahr
Nicht in die erste Windel! Einen Ruck usro.

Lied des Pflastersteins

Mit Laune



einer:





1. Stimmt verstanden werden. Denn was man so er-le-ben muß, fest ein-geklemmt am Bo-den, ist
 2. Beispiel: Panzer-raupen. Am meisten a-ber juckt und zuckt es mir in den Ge-bei-nen, wenn
 3. A-tem mal zu ho-len. Doch lei-der merkt das bald bestimmt ein grober Mann, ein bö-ser, der

alle:



1. in der Tat kein Hoch-ge-nuß, das schlaucht mich oft nach No-ten.
 2. ei-ner auf den Kopf mir spuckt; dann könnt' vor Wut ich weinen.
 3. schlägt mir dann auf's Hirn ergrimmt mit ei-nem schweren Stö-ßen.

Tack-tack, Tack-tack-tack, Tack-tack-



tack-tack-tack-tack, läuft grad-aus und zickzack auf mir 'rum das Er-den-pack. Tack-tack



Tack-tack-tack, Tack-tack-tack-tack-tack-tack-tack, bald in Le-der, bald in Holz, bald in Lack!

So hocke ich verachtet da,
 Verkannt muß viel ich leisten.
 Allein so geht's auf Erden ja
 Den Besten stets, den meisten.
 Mein Trost ist bloß: Wenn ich nicht wär'
 So treu in vielen Fällen,
 Dann stünde es um den Verkehr
 Gar mies an vielen Stellen.

Kehrreim:

Heut' suchen sie mit Makadam,
 Asphalt und derlei Sachen,
 Auch mit Beton - es ist infam! -
 Mich arbeitslos zu machen.
 Allein, wo kerngesund soll sein
 Die Fahrbahn auf der Rettung,
 Da ist und bleibt der Pflasterstein
 Halt doch die ein'ge Rettung.

Kehrreim:

Richtfest-Rundgesang

Nach der alten Seemannsweise
„So 'ne Seefahrt“

Fröhlich

einer:

1. So ein Richtfest, das ist lu-stig, so ein
2. Vol-le Schüssel, vol-le Tel-ler und ein
3. Ei-ne Bratroust o-der Rippchen mit Kar-

alle:

1. Richtfest, das ist fein! Hei, da lädt der bra-ve Bauherr zu 'nem Schmaus die Bauleut' ein!
2. Trunk nach zünftiger Weis'-Ja, da werden im-mer hel-ler al-le Augen rings im Kreis. } Holla-
3. toffeln und Sa-lat, das ist grad so 'was für Bauleut' und das schmeckt auch deli-kat. }

hüüü, holla - hooo, holla - hüa - hüa - hüa, holla - ho, tralla-la, holla -



Ist der Bauherr riesig protzig,
Gibt's vielleicht auch Gans gespickt.
Doch ein Baumannsch schätzt das wenig,
Weil er nicht gern bloß so pickt.

Wichtig ist beim Schmaus auch's Trinken,
Sei es Bier, Wein oder Schnaps;
Denn zu jedem rechten Richtfest
Paßt zum Schluß so'n leichter Klapz.

Da sitzt Lehrbub und Gefelle
Mit dem Meister in der Reih',
Und sie schwatzen und sie lachen:
Da gibts Stimmung - eins, zwei, drell!

Und der Bauherr in der Mitten
Macht ein seliges Gesicht;
Ihm ist auch ein Stein vom Herzen,
Weil ward endlich aufgerichtet.

Bei dem schönen Richtfest heute
An dem ----- haus,
O, da hielte von uns jeder
Es bestimmt drei Tage aus.

(Zur Erhöhung der Wirkung können hier beliebig viele Strophen folgen, die sich auf den gerichteten Bau beziehen. Falls niemand zur Verfügung steht, der solche Verse machen kann, ist der Herausgeber dieses Lieberbuches bereit, solche zu verfassen, wenn ihm der Stoff dazu in Prosa zur Verfügung gestellt wird.
Seine Anschrift ist: Dipl.-Ing. Edmund Wanningen, Frankfurt/A., Güntherburgallee 19/11)

Am Grabe des Werkkameraden



1. Nun ist der nim - mer - mü - den Hand das Werk = ge - rat ent -
2. Was es uns war, dein treu = es Sein, wer kann es gang er =



1. fun = ken, und auf dem Weg zum Gra = bes - rand von dei = nes Da = seins
2. mel = fen! Du gehst in die Er = inn' = rung ein, je = doch das An = ge =



1. Feu = er = brand ver = löscht der letz = te Fun = ken.
2. den = ken dein bleibt all = zeit un = ver = gef = fen. } Schlummre



gut in deutscher Er = de, bis ein heh = res, neu - es „Wer = del“



fei = er = lich aus dunk = ler Gruft auf zum Lich = te ruft!